

Die Gesamtlage der deutschen Wirtschaft im Jahre 1929, die die obigen Ausführungen zunächst nur mit einigen Strichen aufzuzeichnen suchten, kann man wohl dahin kennzeichnen, daß die Wirtschaft einem äußerst schweren Druck von allen möglichen Seiten ausgesetzt war und noch ist, daß sie sich aber auf der andern Seite vor allem auf einigen Gebieten als relativ widerstandsfähig gezeigt hat. Das bedeutet aber nicht, daß man ihr noch weitere Belastungsproben auflegen kann, sondern daß im Gegenteil eine umgehende Entlastung notwendig ist. Jede Kette ist so stark wie ihr schwächstes Glied: in der deutschen Wirtschaftskette sind einige Glieder brüchig geworden und zum Teil nur notdürftig genietet.

## **DIE KOHLEN- UND EISENINDUSTRIE IM VERGLEICH MIT DEM AUSLAND**

### **Geschäft unterschiedlich, in Kohle besser als in Eisen**

[s] Köln, 19. Dezember

#### **Gesamtlage**

Wenn sich bei den zahlreichen Zusammenbrüchen während der letzten Zeit in Deutschland der industrielle Westen verhältnismäßig gut gehalten hat, so ist diese erfreuliche Erscheinung in der Hauptsache wohl auch auf die Lage der Kohlen- und Eisenindustrie zurückzuführen. Zwar sind die Verhältnisse auch in diesen wichtigen Schlüsselindustrien nicht rosig. Aber relativ betrachtet, ist das zu Ende gehende Jahr für die beiden Industrien nicht ungünstig gewesen. Diese Feststellung gilt nicht im gleichen Grade für Kohle und Eisen. Die Kohlenindustrie hat aus einer Reihe von Gründen besser abgeschnitten als die Eisenindustrie. Wenn beide auch Förder- und Erzeugungszahlen ausweisen, die zum Teil nicht unwesentlich über die des Vorjahres hinausgehen, so besteht ein wesentlicher Unterschied hinsichtlich der Erlöse. Die Preise im Inland (bzw. im unbestrittenen Gebiet für Kohle) waren, abgesehen von Rohisen, das ganze Jahr unverändert; im Ausland aber lagen die Kohlenpreise fest, während die Eisenpreise stärker nachgaben, so daß man sich innerhalb der Internationalen Rohstahlgemeinschaft sogar zu Stützungsmaßnahmen durch Erzeugungseinschränkungen, verbunden mit gewissen Preisabsprachen, entschloß.